

Der Senator für Gesundheit

Bremen, den 29.08.2013
Bearbeitung: Herr Buscher, (41)
Telefon: 361-4791
Herr Brendel (41-4)
Telefon: 361-15639

Lfd. Nr. L-95-18
Lfd. Nr. S-42-18

Vorlage
für die Sitzung der staatlichen und der städtischen Deputation für
Gesundheit am 17.09.2013

Krankenhausinvestitionsprogramm 2013 gem. § 9 Absatz 2 i. V. m. § 34 Absatz 3 Bremisches Krankenhausgesetz (BremKrhG)

A Problem

Die Plankrankenhäuser im Land Bremen haben einen Anspruch auf Förderung nach dem Bremischen Krankenhausgesetz -BremKrhG- und dem Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG- des Bundes. Das BremKrhG sieht seit 2011 pauschale Förderzuschüsse nicht nur für kurzfristige, sondern auch für mittel- und langfristige Anlagegüter („Baupauschalen“) durch feste jährliche Beträge vor (vgl. § 8 Abs. 1, 3 Satz 1 BremKrhG).

Bis zum Erlass einer Rechtsverordnung, die das Nähere der Förderung regelt, werden die Fördermittel anteilig entsprechend der Verordnung über die pauschale Förderung für kurzfristige Anlagegüter vergeben (Übergangsregelung gem. § 34 Abs. 3 BremKrhG).

Für die Erstellung der Rechtsverordnung ist Voraussetzung, dass bundesweit geltende Investitionsbewertungsrelationen ermittelt wurden. Der Auftrag dazu wurde von der Selbstverwaltung auf Bundesebene an die InEK GmbH – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus- vergeben. Die Veröffentlichung wird in Abweichung von den gesetzlichen Vorgaben (bis Ende 2010) in Zusammenhang mit dem Fallpauschalenkatalog für das Jahr 2014 erwartet. Entsprechend wird die Übergangsregelung nach dem BremKrhG voraussichtlich noch bis einschließlich 2014 Anwendung finden.

Die öffentliche Zuschussförderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Die Bremische Bürgerschaft hat am 09. Mai 2012 die Haushaltspläne für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 und der Senat der Freien Hansestadt Bremen am 09. April 2013 die Eckwertvorschläge für 2014 und 2015 beschlossen. Daraus und unter der Berücksichtigung der vorzunehmenden Minderausgabe in Höhe von 409T€ ergeben sich für die Krankenhausförderung Eckwerte im Jahr 2013 und für die Jahre 2014 und 2015 vorbehaltlich der noch ausstehenden Haushaltsbeschlüsse der Bremischen Bürgerschaft folgende Eckwertvorschläge (Tabelle):

Investive Eckwerte der Krankenhausbau- und Investitionsprogramme der Jahre 2006 bis 2015 in T€										
							Haushaltsanschlage		mittelfrist. Finanzpl.	
Jahre	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anschlag Anteile Land und Stadtgemeinde Bremen	26.772	26.233	27.172	28.289	32.235	26.452	26.508	26.489	35.803	36.033
nachrichtlich: Stadtgemeindeanteil Bremerhaven	1.894	2.486	3.138	3.780	2.326	3.580	2.079	1.949	2.637	2.655
Investitionsmittel gesamt Land Bremen	28.666	28.719	30.310	32.069	34.561	30.032	28.587	28.438	38.440	38.688
Bemerkungen										
Die Beträge bis 2012 entsprechen den Planzahlen der jeweiligen Investitionsprogramme.										
Nach der für das Jahr 2013 beschlossenen Minderausgabe in Höhe von rd. 409 T€ verringert sich der HH-Anschlag des Jahres 2013 von 26.489 T€ auf 26.081 T€.										
Der Stadtgemeindeanteil Bremerhaven verringert sich dem zufolge von 1.949 T€ auf 1.919 T€.										

Mit Anschreiben vom 04. Dezember 2012 wurden die Krankenhäuser im Land Bremen gebeten, jeweils mindestens ein Investitionsprojekt für ihr Krankenhaus zu melden, zu dessen Refinanzierung übliche Fördermittel des Jahres 2013 verwendet werden sollen.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Liste der gesamten Investitionsmeldungen – Anlage 1- von den Krankenhäusern aktualisiert und mit der Investitionsprojektmeldung für das Jahr 2013 abgeglichen.

B Lösung

Die Förderung der Plankrankenhäuser im Land Bremen für das Haushaltsjahr 2013 –Anlage 2- geht davon aus, dass

1. mit Ausnahme von Mieten (Tageskliniken Psychiatrie und Geriatrie, Schulen), einer Verpflichtungsermachtung in Höhe von 340 T€ für die Rote Kreuz gGmbH (Umstrukturierung und Sanierung des OP Bereichs), die im Rahmen der Baupauschale an die RKK gGmbH ausgezahlt wird sowie Zins und Tilgung für die Abfinanzierung der bereits erfolgten Baumaßnahme zur „Regionalisierung der Psychiatrie“ in Bremen Nord keine weiteren Mittel für Maßnahmen aus Vorgangerbauprogrammen der Einzelförderung verwendet werden;
2. insgesamt somit im Jahr 2013 ein „Baupauschaleneckwert“ für die Förderung in Höhe von 9,8 Mio. € zur Verfügung steht und die Förderung kurzfristiger Anlagegüter in der bislang bekannten Höhe von 17,1 Mio. € fortgeschrieben wird;
3. die Abfinanzierung des Kreditvertrages zur Refinanzierung der „Regionalisierung der Psychiatrie“ nach den vertraglichen Konditionen bis 2027 mit einer festen Tilgungsrate in Höhe von 397 T€ p. a. erfolgt;
4. die im Jahr 2009 in Höhe von 17,1 Mio. € beschiedenen Bauprojekte für das Mutter-Kind-Zentrum am St. Joseph Hospital in Bremerhaven in der ursprünglich geplanten Form nicht umgesetzt, die Förderbescheide rechtswirksam widerrufen wurden und somit keine Haushaltsrisiken daraus resultieren;

5. nach dem Schreiben des Diakonischen Werks Bremerhaven v. 18. März 2013 die notwendigen Um- und Ausbauarbeiten für das Betreiben der um 10 Plätze zu erweiternden Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bremerhaven zügig begonnen werden und im zweiten Quartal 2014 an dem neuen Standort „Bürgerpark Süd“ die Tagesklinik in Betrieb genommen werden kann, wofür in der Haushaltsplanung ein Betrag von max. 130 T€ p. a. (2/3 Land; 1/3 Stadt Bremerhaven) für die Anmietung vorgesehen ist;
6. die im Haushaltsjahr 2013 ggf. nicht vollständig abfließenden investiven Fördermittel zur vorzeitigen Ablösung bestehender Haushaltsverpflichtungen in der Krankenhausförderung verwendet werden.

Investitionsbaupauschalen

In Anlehnung an die Verteilung der pauschalen Fördermittel für kurzfristige Anlagegüter des Jahres 2010¹ (Übergangslösung gem. § 34 Abs. 3 BremKrhG) kann in Analogie zu den Jahren 2011 und 2012 für das Jahr 2013 unter Einbeziehung des Förderanteils von Bremerhaven folgende krankenhausbegleitende Förderung kalkuliert werden²:

Übergangsregelung gem. § 34 Abs. 3 BremKrhG: "Baupauschalen" gem. § 10 BremKrhG in den Jahren 2012, 2013 sowie 2014, 2015								
Krankenhaus	Pauschale gem. § 11 BremKrhG (kurzfr. Anlagegüter)	Übergangsregelung: Prozentuale Anteile gem. § 34 Abs. 3 BremKrhG	2012: "Baupauschale" gem. § 10 BremKrhG	2013: Baupauschale gem. § 10 BremKrhG	2014: Baupauschale gem. § 10 BremKrhG	2015: Baupauschale gem. § 10 BremKrhG	2013 Gesamtförderung (§§10, 11 BremKrhG)	2014 Gesamtförderung (§§10, 11 BremKrhG)
Bremen			Landesanteile 2/3 und je 1/3 Stadt-gemeindeanteile	Landesanteile 2/3 und je 1/3 Stadt-gemeindeanteile	Landesanteile 2/3 und je 1/3 Stadt-gemeindeanteile	2/3 und je 1/3 Stadt-gemeindeanteile	Landesanteile 2/3 und je 1/3 Stadt-gemeindeanteile	Landesanteile 2/3 und je 1/3 Stadt-gemeindeanteile
KBM	3.713.918	21,8%	2.140.195	2.142.000	4.420.000	4.474.000	5.855.918	8.133.918
KBO	2.628.047	15,4%	1.514.447	1.516.000	3.128.000	3.166.000	4.144.047	5.756.047
KBN	1.529.052	9,0%	881.137	882.000	1.820.000	1.842.000	2.411.052	3.349.052
KLDW	1.555.044	9,1%	896.115	897.000	1.851.000	1.873.000	2.452.044	3.406.044
DIAKO	1.140.324	6,7%	657.127	658.000	1.357.000	1.374.000	1.798.324	2.497.324
St. Jo_St	1.192.081	7,0%	686.953	688.000	1.419.000	1.436.000	1.880.081	2.611.081
RKK	870.011	5,1%	501.355	502.000	1.035.000	1.048.000	1.372.011	1.905.011
Roland-Klinik	384.750	2,3%	221.717	222.000	458.000	463.000	606.750	842.750
"Dr. Heines"	299.791	1,8%	172.759	173.000	357.000	361.000	472.791	656.791
Para-Klinik	196.468	1,2%	113.217	113.000	234.000	237.000	309.468	430.468
								-
Bremerhaven								-
KBR	2.156.925	12,7%	1.242.957	1.244.000	2.567.000	2.598.000	3.400.925	4.723.925
St. Jo_Ho	712.897	4,2%	410.816	411.000	848.000	859.000	1.123.897	1.560.897
Am Bürgerpark	643.843	3,8%	371.023	371.000	766.000	776.000	1.014.843	1.409.843
Gesamt	17.023.151	100,0%	9.809.818	9.819.000	20.260.000	20.507.000	26.842.151	37.283.151

Die von den Krankenhäusern gemeldeten Bauprojekte für die Verwendung der Baupauschalen „2013“ sind der unten stehenden Tabelle zu entnehmen. Die Investitionsförderung über Pauschalen kann nach dem BremKrhG flexibel genutzt werden von der projektbezogenen

¹ Die krankenhausbegleitenden prozentualen Anteile sind über die letzten 5 Jahre überwiegend gleich geblieben. Deshalb wird als Ausgangswert für die Übergangslösung der des Jahres 2010 genommen.

² Abweichungen in der Betrachtung der Gesamtförderung 2013 und 2014 sind möglich, da die die Pauschalförderung nach § 11 BremKrhG an den Werten von 2010 orientiert ist. Im Übrigen berücksichtigt der Ausblick auf 2014/2015 noch nicht die im Haushaltsvollzug möglicherweise zu erbringenden Minderausgaben und im Jahr 2015 ggf. die Einführung von Investitionsbewertungsrelationen. Die Beträge der Baupauschale 2013 sind gerundet.

Verwendung bis hin zur projektbezogenen Ansparung, Abtretung oder gemeinsamen Verwendung mit Fördermitteln für kurzfristige Anlagegüter gem. § 11 BremKrhG.

Projektmeldungen für das Investitionsprogramm 2013

Folgende nach dem BremKrhG förderfähige Projekte wurden gemeldet und sind nach dem BremKrhG förderfähig. Ein entsprechender Nachweis für die zweckentsprechende Verwendung der pauschal zugewiesenen Fördermittel (Baupauschale) wird durch den Wirtschaftsprüfer gem. § 18 Abs. 1 BremKrhG erstellt werden.

Gemeldete Projekte zum Krankenhausinvestitionsprogramm 2013 gemäß § 34 Abs. 3 BremKrhG i. V. m. §§ 9, 10 BremKrhG								
Datum der Meldung	Krankenhaus	Projektbezeichnung	gemeldete Proj.-kost. T€	Baupauschale 2013	Ansparung	Umwidmung in § 11-Mittel	Realisierungsbeginn	Förderfähig
21.01.2013	Klinikum HB-Mitte	Umwidmung der Fördermittel in § 11-Mittel für kurzfristige Anlagegüter	24.000 T€	2.142 T€	teilweise*	ja	2012	ja
* Es wurden seit dem Jahr 2012 bereits einige kurzfristige Anlagegüter (medizinisches Gerät) beschafft. Die jeweiligen Restmittel werden angespart.								
29.01.2013	Klinikum HB-Ost	Umbau der Intensivstation	3.000 T€	1.516 T€	siehe Hinweis**	nein	abhängig von Zielplanung	ja
** <u>Hinweis</u> : Ob und in welcher Höhe angespart wird, ist abhängig vom Zeitpunkt des Realisierungsbeginns.								
20.04.2012	Klinikum HB-N.	Erweiterung und Zentralisierung des psychiatrischen BHZ Vegesack	5.400 T€	882 T€	nein	nein	2012	ja
29.01.2013	Klinikum L. d. W.	Erweiterung der Angiografieanlagen	2.900 T€	897 T€	siehe Hinweis**	nein	2013	ja
09.10.2012	Diako	Neugestaltung der zentralen Notaufnahme als Teilprojekt "Diako 2015"	3.180 T€	658 T€	siehe Hinweis**	nein	2013	ja
22.01.2013	St.-Joseph-Stift	Mutter-Kind-Zentrum	7.000 T€	688 T€	siehe Hinweis**	nein	2013	ja
25.01.2013	Rotes-Kr.-KrhS.	Erweiterung u. Neuorganisation der Funktionsdiagnostik u. Endoskopie	1.936 T€	*** 162 T€	nein	nein	fertiggestellt	ja
*** Die Baupauschale RKK beträgt incl. der VE über 340 T€ für das Projekt "OP u. Patientenaufnahme" insgesamt <u>502 T€</u> .								
30.01.2013	Rolandklinik	Energetische Erneuerung der Fenster u. Türen im A-Trakt, Bettenstation 1. u. 2. Ebene	246 T€	222 T€	nein	nein	2013	ja
26.04.2012	Ameos Klinik	Einrichtung einer Tagesklinik einschl. Erneuerung Not- u. Ersatzstromanlage	1.631 T€	173 T€	nein	nein	2013	ja
01.02.2013	Parac.-Kurfür.-Kl.	Umwidmung der Fördermittel in § 11-Mittel für kurzfristige Anlagegüter	keine Angabe	113 T€	nein	ja	2013	ja
19.04.2012	Klinik. Brhv. R.-h.	Weiterentwicklung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	8.600 T€	1.244 T€	nein	nein	2010	ja
28.01.2013	AmBürgerpark	Umbau Station 4A	213 T€	371 T€	teilweise	nein	2013	ja
22.01.2013	St.-Joseph-Hosp.	Umbau der Zentralen Aufnahme	1.650 T€	411 T€	siehe Hinweis**	nein	2013	ja

Die KBM gGmbH und die Paracelsus Kurfürsten Klinik (PKK) beantragen die Erhöhung der Umwidmungsrate der Fördermittel gem. § 8 Abs. 3 BremKrhG von 40% auf 100% von § 10

nach § 11 BremKrhG zur Eranschaffung von medizinischem Gerät für den Teilersatzneubau (KBM) sowie zur Erneuerung der Ausstattung kurzfristiger Anlagen (PKK), die PKK auch rückwirkend für das Jahr 2012. Die Anträge sollen bei Vorlage einer Erklärung genehmigt werden, dass die vollständige Umwidmung der wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser dient und die Leistungsfähigkeit hierdurch nicht gefährdet wird. Der DIAKO gGmbH wurde im Vollzug des Investitionsprogramms 2012 die nachträglich beantragte, rückwirkende Änderung der Mittelverwendung mit der Zweckbindung der Neugestaltung der Zentralen Notaufnahme im Rahmen der Investitionsvorhaben „DIAKO 2015“ zugestanden. Dieses Projekt ist auch im Jahr 2013 in der Förderung.

Sachstand der mit Einführung der "Baupauschale" geförderten Bauprojekte aus den Investitionsprogrammen 2011 und 2012

Sachstand der mit Einführung der "Baupauschale" geförderten Bauprojekte aus den Investitionsprogrammen 2011 und 2012						
Proj.-Nr.	Projektbezeichnung	Krankenhaus	Projekt-	Baupauschale	Baupauschale	Bemerkungen
			kosten	2011	2012	
			€	€	€	
01-01-11	Beschaffung Erstausrüstung v. med. Geräten für Teilersatzneubau	KBM	24.000	1.109	2.140	100% der Baupauschale sind seit 2011 zur Beschaffung kurzfristiger Anlagegüter/medizin. Geräts (§ 11 BremKrhG) umgewidmet worden.
02-01-11	Umbau der Station 42 im Hauptgebäude für Mic-Station	KBO	1.270	785	0	305 T€ (38,9%) der Baupauschale 2011 sind für kurzfr. Anlagegüter (§ 11 BremKrhG) umgewidmet worden. Inbetriebn. 02.2012.
02-01-12	Sanierung und Umbau der Intensivstation	KBO	3.000	0	1.514	Projekt ist noch nicht begonnen, Mittel werden angespart. Zielplanung Geno ist abzuwarten.
03-01-11	Erweiter. u. Zentralisier. psychiatr. Behandlungszentr. HB-Veges.	KBN	5.400	456	881	183 T€ (40%) der Baupauschale 2011 sind f. kurzfr. Anlagegüter (§ 11 BremKrhG) umgewidmet worden. Fertigstellung 2014.
04-01-11	Umb., Sanier. u. Urs.-besch. Angriographieanl.	KLdW	2.900	464	0	186 T€ (40%) der Baupauschale 2011 sind für kurzfristige Anlagegüter umgewidmet worden, -Rest Anspargung. Baubeg. 2013. Fertigst. 07/2014.
04-01-12	Erweiterung der Palliativstation	KLdW	1.125	0	896	358,4 T€ der Baupauschale 2012 sind für kurzfrist. Anlagegüter § 11 BremKrhG umgewidmet worden. Baubeg.: 2013 Fertigst.: 2014
Summe Krankenhäuser Gesundheit Nord			37.695	2.814	5.431	
10-01-11	Umbau Ebene 7B (HNO-Klinik)	DIAKO	447	340	0	Fertigstellung 2012.
10-01-12	Teilsanierung Station 4B	DIAKO	993	0	657	Projekt wurde nicht umgesetzt. Es ist beantragt, die Mittel für "Neugestaltung der zentr. Notaufnahme" umzuwidmen.
10-01-12	Investitionsvorhaben "Diako 2015", Teilprojekt Neugestaltung der Zentr. Notaufn.	DIAKO	3.180	0	0	Die Baupauschale des Jahres 2012 (Teilsanierung Station 4B) soll auf dieses Projekt übertragen werden.
11-01-11	Erneuerung Kälteanlagen für Op's, Sterilisation u. Röntgenabteilung	Joseph-Sift	939	356	687	Fertigstellung Dez. 2012.
12-01-09	Umstrukt. u. San. Des OP-Funktionsber. U. der Zentr.-sterilis.	RKK	4.900	0	340	Baubeginn 2009. Fertigstellung Dez. 2012.
12-01-11	Erweiter. U. Neuorganisation der Funktionsdiagnostik u. Endoskopie	RKK	1.936	260	161	Fertigstellung Sept. 2012
13-01-11	Umstrukturierung Pflegestützpunkt Station 2	Roland-Klinik	467	115	0	Fertigstellung Jan. 2012
13-01-12	Umstrukturier. Pflegestützpunkt, Schw.-ruf sowie Pat.-bäder Stat. 1	Roland-Klinik	994	0	222	Fertigstellung Sept. 2012
14-01-11	Einrichtung der Krankenhausverwaltung im "Doktorhaus"	Ameos Klinik Dr. He	242	89	153	Fertigstellung April 2012.
14-01-12	Einrichtung einer Tagesklinik	Ameos Klinik Dr. He	1.368	0	20	Baubeginn Febr. 2013. Geplante Fertigstellung: Aug. 2013
15-01-11	Stationssanierung 4. und 5. OG	Paracelsus-Klinik	999	59	0	Projekt ist baulich abgeschlossen. Das Krankenh. setzt 910 T€ Eigenmittel ein.
15-01-12	Stationssanierung 2. und 3. OG einschl. San. Nasszellen	Paracelsus-Klinik	900	0	113	Realisierung soll erst ab 2014 erfolgen. 100% der Baupauschale des Jahres 2012 soll für kurzfristige Investitionen umgewidmet werden.
Summe freigemeinnützige und private Krankenhäuser			17.365	1.219	2.353	
20-01-11	Weiterentwicklung der Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie, 2. BA	Klinikum Brhv. Reink	9.000	644	1.243	Zusätzlich wurden 2.000 T€ über Konjunkturprogramm II gefördert. Inbetriebnahme Jan. 2013.
21-01-11	Anschaffung kurzfristiger Anlagegüter	St.-Joseph-Hos.	435	213	0	Anlagegüter/medizin. Geräts u. Pat.-betten (§ 11 BremKrhG) umgewidmet worden.
21-01-12	San., Umgestalt. und Erweiterung der zentralen Aufnahme	St.-Joseph-Hos.	1.650	0	411	Die Fördermittel 2012 wurden zur Anspargung genutzt. Baubeginn: 2013.
22-01-11	Stationsumbau Station 3A, 3. OG einschl. Vormaßnahmen	Am Bürgerpark	1.335	192	371	Bisher Vormaßnahmen. Baubeginn wird vorbereitet. Baubeginn: Mitte 2013. Fertigstell.ca. 5 Mon. nach Baubeginn.
Summe Krankenhäuser in Bremerhaven			12.420	1.049	2.025	
Summe			67.480	5.082	9.809	

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Die Mittelverwendung für die Krankenhausförderung 2013 ist in ihrer Summe durch die Anschläge des Haushalts gedeckt. Das trifft auch für den Stadthaushalt Bremerhaven zu. Das Investitionsprogramm 2013 enthält im Vergleich zu dem Haushaltsjahr 2012 keine zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen.
2. Erforderliche Umschichtungen im Haushalt sollen über Nachbewilligungsanträge im weiteren Haushaltsvollzug erfolgen.

E. Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Gesundheitsamt Bremerhaven abgestimmt (eingeleitet).

Die in den Landeskrankenhausplan aufgenommenen Krankenhäuser wurden angehört und erhielten Gelegenheit, ihre Meldungen für Bauprojekte im Rahmen der geplanten Pauschalförderung zu prüfen und zu aktualisieren.

Das formale Abstimmungsverfahren mit den beteiligten Verbänden und der Stadt Bremerhaven gemäß § 6 BremKrhG hat am 08. August 2013 stattgefunden. Im Ergebnis haben alle Verbände unter Verweis auf zu gering bemessene Fördermitteleckwerte ablehnend votiert.

F. Öffentlichkeitsarbeit

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlussvorschlag

1. Die staatliche und städtische Deputation für Gesundheit stimmt dem Investitionsprogramm 2013 und der vorgesehenen Mittelverwendung zu.
2. Die staatliche und städtische Deputation für Gesundheit stimmt zu, die im Haushaltsjahr 2013 ggf. nicht vollständig abfließenden investiven Fördermittel zur vorzeitigen Ablösung bestehender Haushaltsverpflichtungen zu Gunsten der geförderten Krankenhäuser zu verwenden.
3. Die staatliche und städtische Deputation für Gesundheit bittet den Senator für Gesundheit nach Vorliegen der Bundesvorgaben zu den Bewertungsrelationen und Maßstäben der pauschalen Investitionsförderung um einen Bericht zur Umsetzung im Land Bremen.

Anlagen:

1. Liste der gesamten Investitionsmeldungen
2. Tabellen zum Investitionsprogramm